



I.E.T.

Institut für angewandte Ethologie und Tierpsychologie

in Zusammenarbeit mit der

Psychotherapeutischen Praxis Altamira, St. Gallen

veranstaltet einen

Kurs

**in tiergestützter Therapie, tiergestützter Pädagogik und
tiergestützten Fördermassnahmen für:**

- HeilpädagogInnen / SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen / ErgotherapeutInnen / PsychologInnen / PsychotherapeutInnen / PsychiaterInnen / AerztInnen/ SeelsorgerInnen
- Erziehungsbeauftragte / KindergärtnerInnen / LehrerInnen / Personen, die in sozialen Institutionen arbeiten oder in helfenden Berufen tätig sind

Bereits zum 6. Mal offeriert das Institut I.E.T. - in Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutischen Praxis Altamira - den zweijährigen, berufsbegleitenden Weiterbildungskurs in tiergestützter Therapie, tiergestützter Pädagogik und tiergestützten Fördermassnahmen. Der Kurs ist so konzipiert, dass er den hohen Anforderungen der „International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT“ (www.aat-isaat.org) bezüglich Lehrinhalte, Stundenzahl, Dozentenschaft, Aufnahmekriterien und Studiums- und Prüfungsordnungen, entspricht. I.E.T. wurde 2001, resp. 2004, vom eduQua (SQS, Schweiz) als Weiterbildungsinstitution zertifiziert, und 2008 - als zweites Weiterbildungsprogramm weltweit - vom ISAAT akkreditiert.

Diese Lehrveranstaltung

- ist berufsbegleitend und findet meistens an Samstagen in Zürich statt (mit Ausnahmen, z.B. geführte Exkursionen an Institutionen mit tiergestützten Programmen, Hospitationsbesuche);
- umfasst mindestens 225 Stunden für Vorlesungen, Seminare, geführte Diskussionen/Demonstrationen, Literaturarbeit, geführtes Selbststudium (Skripta), und Abschlussarbeit;
- verlangt in eigener Regie und auf eigene Kosten (allfällige Unterkunfts- und Reisekosten) insgesamt 40 Stunden praktische Arbeit (Hospitation; Zeit schliesst Berichterfassung ein) in einer oder mehreren Institutionen/Stellen, welche Tiere in ihrer Arbeit einsetzen;

- verlangt eine schriftliche Abschlussarbeit (ca. 80 Stunden in eigener Regie jedoch betreut);
- das Bestehen der Prüfungen.

Aufnahme-Kriterien

Wegen der individuellen Betreuung der TeilnehmerInnen (v.a. während der Abschlussarbeitsphase und in den Mentoringgruppen, nehmen wir nur 15 TeilnehmerInnen pro Weiterbildungskurs. (Mindest-Anzahl für die Durchführung des Kurses: 12 TeilnehmerInnen). Kursprache (und Unterlagen): Schriftdeutsch; Englischkenntnisse sind wegen Fachliteratur von Vorteil.

HeilpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen, ÄrztInnen anderer Fachrichtungen, SeelsorgerInnen, Erziehungsbeauftragte, LehrerInnen, und KindergärtnerInnen mit abgeschlossener Universitätsausbildung, Fachhochschule, anerkannter akademischer und/oder beruflicher Ausbildung die daran interessiert sind, Heim- und/oder Nutztiere in ihrer Arbeit professionell einzusetzen, können sich für diesen beruflichen Weiterbildungskurs anmelden. Ein kleiner Anteil der Studienplätze kann auch von hoch-motivierten Personen ohne Abschluss, die bereits oder zukünftig in Sozialinstitutionen arbeiten, belegt werden (dies als Fachpersonen für tiergestützte Fördermassnahmen). Das **I.E.T.-Abschlusszertifikat** wird unter anderem sinngemäss den folgenden qualifizierenden Text beinhalten: „Frau/Herr ... hat die berufsbegleitende Weiterbildung Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Fördermassnahmen mit Erfolg abgeschlossen. Mit diesem Zertifikat wird bestätigt, dass sie/er **bei Ausübung ihres/seines Berufes** professionell Tiere einbeziehen kann. ...“

Kursort und Präsenzpflcht

Gemäss unten aufgeführtem Programm, *meistens* an Samstagen während des Semesters in einem Seminarraum (25 G 11) der Universität Zürich Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, 09.30 – 17.00h mit Pausen. Alle I.E.T. Weiterbildungskurse werden offiziell „in Assoziation mit dem Zoologischen Institut der Universität Zürich“ angeboten, was auch auf dem I.E.T. Abschlusszertifikat vermerkt wird. Präsenzpflcht: mindestens 75% der Lehrveranstaltungen und 75% der Mentoringstunden. Bei einer Teilnahmeverhinderung sind die TeilnehmerInnen selber dafür verantwortlich, den Lehrstoff aufzuarbeiten. Die Prüfungen decken potentiell den Lehrstoff **aller** Lehrveranstaltungen ab.

Die Kursleitung

Der **administrative Kursleiter** und Direktor des I.E.T., PD Dr. sc. Dennis C. Turner, Ethologe und Verhaltensforscher (ScD Titel 1974, The Johns Hopkins University, School of Hygiene and Public Health, Dept. of Mental Hygiene, Baltimore, MD, USA) hat als Referent/Hauptreferent an Weiterbildungsveranstaltungen folgender Organisationen teilgenommen:

- Bundesverband praktischer Tierärzte e.V., Aachen, Deutschland
- Akademie für Tierärztliche Fortbildung, München und Berlin, Deutschland
- Gesellschaft der Italienischen Kleintierpraktiker, Mailand, Italien
- Gesellschaft Japanischer Tierspitäler (JAHA), Tokio, Japan
- Katalonische Akademie der Veterinärwissenschaften, Barcelona, Spanien
- Vereinigung Österreichischer Kleintierpraktiker, Salzburg, Österreich
- Allg. praktizierende Ärzte Fortbildung, Arosa, Schweiz
- Zoologisches Institut der Universität Zürich (Lehrbeauftragter)

- Konrad Lorenz Kuratorium–IEMT, Zürich und Feusisberg, Schweiz
- Verein für Schweizerisches Heimwesen (VSA), Fehraltorf, Schweiz
- Medizinische Fakultät der Universität Zürich, Schweiz
- WHO/FAO Centre for Research & Training in Veterinary Public Health, Rom, Italien
- «Pet Therapy Course», WHO, Weltgesundheitsorganisation Training Centre, Teramo, Italien
- Andrea Kutsch Akademie, Bad Saarow, Deutschland
- Educational Reseach Center for AnthroZoology, ERCAZ, Sagamihara (Tokio), Japan

D.C. Turner ist zudem „Invited Professor for Animal-Assisted Therapy and Activities“, Azabu University Graduate School, Japan; Präsident der IAHAIO, International Association of Human-Animal Interaction Organizations; Trustee und Chair des wissenschaftlichen Beirats der, Welttierschutzgesellschaft, WSPA, London; und Sekretär der ISAAT, International Society for Animal-Assisted Therapy.

Home page: www.turner-iet.ch E-mail: dennis@turner-iet.ch

Die **psychologisch – psychotherapeutische Leitung** übernimmt das Psychotherapeuten-Ehepaar Dr. phil. Elisabeth Frick Tanner, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, analytische Psychologin SGAP, Erwachsenenbildnerin SVEB I, zusammen mit Dr. med. Robert Tanner-Frick, Spezialarzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie. Seit über 20 Jahren arbeiten sie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in selbständiger Praxis in St. Gallen, wobei verschiedene Tiere den therapeutischen Prozess begleiten und unterstützen. Als Methode wenden sie die tiefenpsychologisch-analytisch und humanistisch orientierte Spiel- und Gesprächspsychotherapie an (Winnicott, Rogers, Jung). E. Frick Tanner bildete sich in Psychotraumatologie und EMDR (Lutz Besser, Luise Reddemann, Arne Hofmann) weiter mit Zertifikat in DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und EMDR . R. Tanner-Frick ist zudem Präsident der Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivitäten, GTTA, Schweiz, und Quästor der ISAAT, International Society for Animal-Assisted Therapy. Beide Kurs-Co-Leiter nehmen regelmässig an den IAHAIO Weltkongressen über Mensch-Tier-Beziehungen teil.

Home page: www.tiergestuetzte-psychotherapie.ch E-mail: frick.tanner@bluewin.ch

Mitwirkende DozentInnen (Änderungen vorbehalten):

Dennis C. Turner, ScD, Privatdozent und Professor; Elisabeth Frick Tanner, PhD, FSP; Robert Tanner-Frick, M.D., FMH; Verena Zürcher, Heilpädagogisches Reiten, Epi Zentrum Zürich; M. Däppen, Hippotherapie, Epi Zentrum Zürich; Martin Grob, dipl. Sozialarbeiter OSSA und Leiter Stiftung Tosam; Verena Grünig, lic. phil. I, Leiterin Lorenz Tierschule IEMT; Peggy Hug, Präsidentin und Chefin Team-Training bei VTHS (Verein Therapiehunde Schweiz); Prof. emer. Dr. med. vet Ewald Isenbügel; Dr. med. vet. Hildegard Jung, ADEu; Dr. med. Beat Knecht FMH Pädiatrie, Leitender Arzt, Rehabilitationszentrum Affoltern des Kinderspitals Zürich; Prof. emer. Erhard Olbrich, gerontolog. Psychologie; Ellen Steinegger, dipl. Ergotherapeutin, Rehab-Kinderspital des Kt. Zürich; Ingrid Stephan, dipl. soz. Päd. und Tiertrainerin, Direktorin Institut für soziales Lernen mit Tieren, Deutschland; Martin Vinzens, Direktor Strafanstalt Saxerriet/SG; Dr. sc. Nat. Eva Waiblinger, Ethologin, Leiterin Fachstelle für Heimtiere, SchweizerTierschutz und I.E.T..

Das Programm, die Themen und DozentInnen

(Änderungen vorbehalten)

Allgemeine Einführung: Mensch–Tier Beziehungen und deren Konsequenzen für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden

(D.Turner, *halbtägig*)

Wissenschaftliche Untersuchungen zu Tier–Therapien für bestimmte Probleme und spezielle Tier–Therapie–Formen

(D. Turner, *halbtägig*)

Einführung: Psychologie der modernen Mensch–Tier–Beziehung

(D.Turner, *halbtägig*)

Ethologie der Mensch–Tier Interaktionen

(D.Turner, *halbtägig*)

Überblick über Grundlagen und Theorie der Entwicklungspsychologie

(E. Frick, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen: spezielle Bedürfnisse und Probleme

(E. Frick, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in Schulen

(V. Grünig, *halbtägig*)

Überblick der häufig anzutreffenden psychischen Krankheitsbilder, Psychotraumatologie, Persönlichkeitsstörungen und somatoforme Störungen (Psychosomatik)

(E. Frick, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Lerntheorie und Tiertraining

(nach F. Teuscher©, Sommerpause, ca. 12h)

Selbststudium des Skriptums welches speziell für D.C. Turner (Vetsuisse und I.E.T.) erarbeitet wurde. (Herbst-/Wintersemester, F. Teuscher, *halbtägig*)

Literaturarbeit (ca. 8h)

(in eigener Regie, schriftlich fällig anfangs Herbstsemester; mündliche Berichte im Verlauf des Herbstsemesters)

Ausserhalb der formellen Lehrveranstaltungen wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen ergänzende Literatur (basierend entweder auf dem Lehrbuch: Olbrich & Otterstedt oder jenes vom Fine, A.) bearbeiten.

Ethische und psychologische Überlegungen zur tiergestützten Therapie und zu tiergestützten Fördermassnahmen

(Podiumsgespräch/Seminar: D. Turner, E. Frick, R. Tanner–Frick, *halbtägig*)

Tiere als soziale Stütze

(D.Turner, E. Frick, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Möglichkeiten / Grenzen des therapeutischen Reitens

(V. Zürcher, *halbtägig*; Ort: Epilepsie Zentrum, Zürich)

Möglichkeiten und Grenzen der Hippotherapie
(M. Däppen, *halbtätig*; Ort: Epilepsie Zentrum Zürich)

Das Therapiepferd
(E. Isenbügel, *halbtätig*)

Verhalten und artgerechte Haltung sowie der vertretbare (schonende) Einsatz von Hunden und Katzen, die in die Therapie, Pädagogik und/oder Fördermassnahmen involviert werden
(D. Turner und/oder E. Waiblinger, *ganztätig*)

Artgerechte Haltung der kleineren Heimtiere
(E. Isenbügel und/oder E. Waiblinger, *ganztätig*)

Grundlagen der Neurosenlehre und allgemeinen Psychopathologie
(R. Tanner-Frick/E. Frick Tanner, 2h)

Rehabilitation psychisch beeinträchtigter Männer in geschützter Atmosphäre – Erfahrungen aus dem stationären Bereich
(M. Grob, *halbtätig*)

Assistenzhunde: u.a. Beispiele aus den Erfahrungen von Le Copain
(H. Jung, 2h)
Therapiehunde: Auswahl und Vorbereitung nach VTHS; (P. Hug, 2h)

Eignungsgespräch

(E. Frick, R. Tanner, D. Turner; innerhalb eines halben Tages)
Ein vertrauliches Eignungsgespräch wird mit jeder Kursteilnehmerin und jedem Kursteilnehmer im zweiten Semester durchgeführt und dient der Reflexion des eigenen Verhaltens. In Fällen von Fehleinschätzungen der Qualifikationen bzw. des Potentials der Kandidatin oder des Kandidaten beim schriftlichen Aufnahmegesuch findet ein Gespräch mit der gesamten Kursleitung statt.

Hilfreiche gesundheitliche, soziale und psychische Effekte von Tieren für ältere Menschen: Ergebnisse und Erklärungen; Arbeiten mit betagten Menschen: Was wirkt?
(E. Olbrich, *halbtätig*)

Arbeiten mit Menschen, die unter psychischen Beeinträchtigungen leiden (ambulant)
(R. Tanner-Frick, E. Frick, *halbtätig*)

Tiergestützte Rehabilitation bei Kinder (Rehabzentrum des Kinderspitals Zürich, Affoltern)
(B. Knecht, E. Steinegger, P. Hug, *fast ganztätig*)

Der Einsatz von (Nutz-) Tieren im sonderpädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeld, Kurzzeittherapien und andere Aktivitäten des ISLT
(I. Stephan, *ganztätig*)

Arbeiten mit Straftätern: spezielle Bedürfnisse und Probleme
(M. Vinzens, *halbtätig*)

Risk management

Sicherheit der PatientInnen/KlientInnen (D. Turner, 2h)
Zoonosen, Gesundheitskontrolle (E. Isenbügel, 3h)

Planung, Gründung und Administration eines tiergestützten Aktivitäts- oder tiergestützten Therapieprogramms in einer Institution
(D. Turner, *halbtägig*)

Mentoringgruppen (insgesamt 18 Std)

Unter Anleitung der drei Kursverantwortlichen stellen die TeilnehmerInnen in Kleingruppen ihre tiergestützten Therapien und Beratungen oder Projekte vor. Durch gemeinsames Reflektieren wird die praktische Arbeit fachspezifisch unterstützt und gefördert. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. Die Gruppeneinteilung wird nach dem Eignungsgespräch von der Kursleitung vorgenommen.

Hospitation/Praktika

Jede TeilnehmerIn muss bis zu 40 Stunden praktische Arbeit auf freiwilliger Basis in einer Institution oder an einer Arbeitsstelle mit tiergestützten Aktivitäten leisten, einen Kurzbericht darüber schreiben (Zeitaufwand eingeschlossen in den 40 Stunden) und diesen der Kursleitung bevor das Abschlusszertifikat erteilt wird, abliefern. Dieser Bericht sollte folgende Informationen beinhalten: Zielgruppe / eingesetzte Tierarten / Arbeitsweise / Ziele und Möglichkeiten / allg. Beobachtungen. Die Kursleitung wird bei der Vermittlung von Kontaktadressen und Hospitationsmöglichkeiten, bzw. Alternativideen, behilflich sein. Der Besuchsmodus (ob ein oder ein halber Tag/Woche über mehrere Wochen oder mehrere Tage in einer {Urlaubs-}Woche wird individuell nach Absprache zwischen der TeilnehmerIn und Host vereinbart. Allfällige Unterkunfts- und Reisekosten gehen zu Lasten der TeilnehmerIn.

Betreute schriftliche Abschlussarbeit („Thesis“)

Bedingung für einen erfolgreichen Kursabschluss ist das Einreichen einer schriftlichen Arbeit über ein Thema, das für die (zukünftige) tierbezogene Tätigkeit der TeilnehmerInnen relevant ist. Idealerweise integriert die Arbeit theoretische Überlegungen mit beruflichen Fachkenntnissen/ -arbeiten der KandidatIn. (Zeitaufwand: 80-100 Stunden; Umfang: bis zu 40 Seiten). Die Arbeit wird von einer Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Kursleitung, DozentInnen, und weiteren beigezogenen ExpertInnen, falls erforderlich, beurteilt.

Zwischen- und Abschlussprüfungen

Gegen Ende des zweiten Semesters findet eine *schriftliche Zwischenprüfung* über den bisherigen Lehrstoff (zusammengefasst in den bisherigen schriftlichen Unterlagen) statt. Das Bestehen dieser Prüfung und ein positiv verlaufendes Eignungsgespräch im gleichen Semester sind Voraussetzungen für die weitere Teilnahme am Kurs.

Die Abschlussprüfung findet im Rahmen eines halbtägigen Symposiums statt, in welchem, der/die KandidatIn die Abschlussarbeit mündlich vorstellt und „verteidigt“, d.h. Fragen der Kursleitung und anderer KursteilnehmerInnen beantwortet. Diese Präsentation, wie auch die Abschlussarbeit werden benotet, allerdings die Noten nur der KandidatIn bekanntgegeben, d.h. nicht veröffentlicht.

Geführte Exkursionen

Wir möchten, dass alle Kurs-TeilnehmerInnen mit diesen Exkursionen einen Einblick in die **Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten** von Tieren in diversen Situationen erhalten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat sich an **mindestens Dreiviertel der** geführten Besuchen bei Institutionen mit tiergestützten Aktivitäten zu beteiligen. Reisekosten gehen zu Lasten der

TeilnehmerInnen, die sich direkt am Ort zur angegebenen Zeit treffen. Vorgesehene Möglichkeiten (Änderungen vorbehalten):

Besuch therapeutisches Reiten (*Epi Zentrum; halbtägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch Hippotherapie-K® (*Epi Zentrum; halbtägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch eines Kinder-Rehabilitationszentrums (*ganztägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch einer Schulklasse mit TGF (*halbtägig*) (Lorenz Tierschule; evt. Prevent-a-Bite)

Besuch eines Heims mit Training für TGF (*Wagerenhof, Uster; halbtägig*)

Besuch einer psychiatrischen Wohngemeinschaft (*halbtägig*)

Besuch eines Behindertenwohnheims mit TGF (Lukashaus, Grabs/SG) (*halbtägig*)

Besuch der Strafanstalt Saxerriet (Salez/SG) (*halbtägig*)

Zulassungsbedingungen (aufgrund eines schriftlichen Aufnahmegesuchs, ausschliesslich mittels offiziellem Formular)

Diplomierte HeilpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen, Ärztinnen anderer Fachgebiete, SeelsorgerInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, und KindergärtnerInnen, die daran interessiert sind, Heim- und/oder Nutztiere in ihrer Arbeit professionell einzusetzen, können sich für diesen Weiterbildungskurs mittels offiziellem Formular anmelden. Aufnahmegesuche von Personen in fortgeschrittener Ausbildung in den oben erwähnten Fachgebieten werden mitberücksichtigt, sofern genügend Studienplätze zur Verfügung stehen. Hoch-motivierte Personen, die in Sozialinstitutionen bereits oder zukünftig arbeiten und viel Erfahrung auch mit Tieren mitbringen, dürfen sich ebenfalls für die beschränkte Anzahl Studienplätze für tiergestützte Fördermassnahmen, anmelden.

Allgemeines

Allein die Aufnahmekommission bzw. die Leitung dieses I.E.T.-Kurses entscheidet über die Zulassung. Der Eingang der Anmeldung (s. Formular: *Gesuch um Zulassung*) wird schriftlich bestätigt. Der Entscheid und die Mitteilung über die Zulassung erfolgt bis 15. Dezember 2008. Anmeldungen nur für einzelne Vorlesungen, Lehrveranstaltungen und geführte Exkursionen können nicht entgegengenommen werden.

Nachdem die TeilnehmerInnen diese definitive Kursbeschreibung für 2009-2010 gelesen haben und die Zulassungsbestätigung/-vertrag unterschrieben retourniert haben (**bis 15. Dezember 2008**), gilt sie für die ganze Dauer der Ausbildung und verpflichtet dazu, *sämtliche* Kurskosten *termingerecht* zu bezahlen. Diese werden in Raten (s. unten) in Rechnung gestellt. Bei einer Teilnahmeverhinderung sind die TeilnehmerInnen selber dafür verantwortlich, den Lehrstoff aufzuarbeiten; allfälliger Mehraufwand seitens der DozentInnen wird zusätzlich in Rechnung gestellt.

Bei einer schriftlichen *Abmeldung* ein Monat *vor* Beginn des Lehrzyklus wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% der entsprechenden Gesamtkurskosten, d.h. CHF 1'050.– in Rechnung gestellt. Bei verspäteter Abmeldung sind die vollen Kurskosten zu bezahlen. Führt das Eignungsgespräch, resp. die Zwischenprüfung (nach zwei Semestern) zu einem negativen Entscheid der Kursleitung, so entfällt die letzte Rate der Kurskosten.

Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen regelmässig anonyme Kurstag-Evaluationen abgeben, spätestens bei der nächst folgenden Lehrveranstaltung.

Alle *erforderlichen* Unterlagen für den Kurs sind in den Kurskosten inbegriffen. Die Kursunterlagen sind urheberrechtlich mit «©» geschützt und dürfen ohne die schriftliche Genehmigung vom I.E.T. nicht fotokopiert oder weiter veröffentlicht werden. Kosten für den Eigenbedarf an zusätzlicher Literatur müssen selber getragen werden.

Mit Ausnahme der geführten Exkursionen (3 davon sind mit Lehrveranstaltungen kombiniert) und Hospitationsbesuchen, finden die Lehrveranstaltungen in der Regel in den Räumlichkeiten der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstr. 190, CH-8057 Zürich, statt. Allfällige Reisekosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Kosten Jahrgang 2009–2010

Die **Gesamtkosten** von CHF 10'500.– werden wie folgt in Rechnung gestellt:

Fällig 12. Januar 2009	CHF 3000.–
Fällig 30. März 2009	CHF 2000.–
Fällig 30. Mai 2009	CHF 2000.–
Fällig 31. August 2009	CHF 2000.–
Fällig 30. November 2009 (nach dem persönlichen Eignungsgespräch und bestandener Zwischenprüfung)	CHF 1500.–

Abschlusszertifikat

Spätestens zwei Jahre nach Beginn des Lehrgangs muss die schriftliche Abschlussarbeit an die Kursleitung abgeliefert werden. Nach Belegung der Lehrveranstaltungen, nach positiver Beurteilung der Abschlussarbeit durch die Kommission, und nach bestandener Abschlusskolloquium wird ein «**I.E.T.–Abschlusszertifikat**» verliehen, welches bestätigt, dass der/die TeilnehmerIn die berufsbegleitende Weiterbildung Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Fördermassnahmen mit Erfolg abgeschlossen hat. Mit diesem Zertifikat wird bestätigt, dass sie/er **bei Ausübung ihres/seines Berufes** professionell Tiere einbeziehen kann.“

Daten der Lehrveranstaltungen

Dieser Weiterbildungskurs dauert zwei Jahre und ist berufsbegleitend mit Lehrveranstaltungen in der Regel jeweils an Samstagen während des Semesters. Die geführten Exkursionen, von denen mindestens Dreiviertel besucht werden müssen, werden nach Absprache mit den besuchten Institutionen rechtzeitig vorangekündigt. Sie können jedoch ausnahmsweise an anderen Wochentagen oder während den Semesterferien veranstaltet werden. Die Hospitationsbesuche, resp. Praktika, sind von den TeilnehmerInnen individuell nach Absprache mit den Hosts abzumachen, jedoch innerhalb des zweijährigen Kurses.

Vorbehalt

Änderungen im Programm sind vorbehalten, werden jedoch möglichst weit im voraus schriftlich bekannt gegeben. Bei Ausfall einer Lehrveranstaltung wegen Krankheit einer Dozentin / eines Dozenten werden, wenn möglich, alle TeilnehmerInnen telefonisch benachrichtigt. Die betr. Lehrveranstaltung wird baldmöglichst an einem gemeinsam zu vereinbarenden Termin nachgeholt. Interne Verschiebungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zwischen den angegebenen Kursdaten sind jederzeit möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt; der Kurs wird jedoch nur bei genügend positiv beurteilten Anmeldungen durchgeführt. Gelegentlich werden einige frühere KursabsolventInnen einzelne Lehrveranstaltungen besuchen, dies in Zusammenhang mit ihrer Weiterbildungspflicht. Dasselbe Recht werden AbsolventInnen dieses Kurses später haben.

Lehrveranstaltungsdaten und Zeiten

I.E.T. Kurs TGT/TGP/TGF 2009-2010

Samstags in der Regel 09.30h – 12.15h und 13.30h – c. 16.45h (mit Pausen)

2009:

14. und 28. Februar

14. März

04. und 18. April

09. und 23. Mai

06. Juni (20. Juni Reserve-Datum)

In der Sommerpause: Selbststudium des Skriptums über Lerntheorie und Tiertraining und Literatuarbeit.

19. September

03. Oktober

17. Oktober (**Zwischenprüfung**)

31. Oktober (**Vormittags, Eignungsgespräche in St. Gallen; danach Besuch Tosam**)

14. November

*Einem **Dienstag**nachmittag in November (Besuch Wagerenhof, Uster)*

28. November

(12. Dezember Reserve-Datum)

2010:

Mehrere Exkursionen (teils mit Lehrveranstaltung kombiniert) noch abzumachen

Samstag-Termine für die Mentoringgruppen werden frühzeitig bekanntgegeben